

Havixbeck, 02.12.2014

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Margarete Schäpers sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzende

Frau Margarete Schäpers

Ratsmitglieder

Herr Dirk Eikmeyer

Herr Frank Fohrmann

Frau Elke Hoffmann

Frau Gerda Steinhausen

Frau Gisela Weitkamp

Herr Matthias Wesselmann

als Vertretung für Frau Sarter

als Vertretung für Frau Bäumler-Öz Kent
ab 19:30 Uhr anwesend (zu TOP 7)

Sachkundige Bürger

Frau Sabine Cziossek-Skirde

Herr Klaus Lipper

Frau Mechthild Volpert-Bertling

Herr Thorsten Webering

ab 19:10 Uhr anwesend (zu TOP 3.2)

als Vertretung für Herrn Flüthmann

ab 19:08 Uhr anwesend (zu TOP 3.2)

Sachkundige Einwohner

Herr Dieter Menke (Gemeindesportbund)

Frau Elisabeth Monse (Seniorenbeirat)

Frau Ruth Schulze Schleithoff (Gemein-
dealternrat)

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG

Herr Rolf Grieskamp (Ev. Kirchengemeinde)

Herr Dr. Torsten Habbel (Ltd. Gesamtschuldirektor)

Herr Dieter Hieke (Münsterlandschule)

Herr Stefan Rölver (Kath. Kirchengemeinde)

Protokollführer

Frau Hayrie Salish

von der Verwaltung

Frau Monika Böse

Frau Martina Edelkamp

zu TOP 7

Gäste

Frau Regina Meinke

zu TOP 8

Frau Eva Wessels

zu TOP 8

Es fehlen entschuldigt:

Ratsmitglieder

Frau Sabine Bäumlner-Özkent

Sachkundige Bürger

Herr Alexander Flüthmann

Frau Gabriele Sarter

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG

Frau Regina Sommer (Grundschulrektorin)

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:38 Uhr

Zurzeit befinden sich 8 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Ausschussvorsitzende Schäpers die anwesenden Mitglieder, die Presse, die anwesenden Bürger und die Gäste der heutigen Ausschusssitzung: Frau Martina Edelkamp, Frau Regina Meinke und Frau Eva Wessels, woraufhin sie die Beschlussfähigkeit feststellt.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Änderungen oder Erweiterungen der Tagesordnung werden nicht vorgenommen.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Unter dem Tagesordnungspunkt 8 „Information über die aktuelle Auslastung der ‚Offenen Ganztagsgrundschule‘ sowie mögliche Entwicklungen für die kommenden Schuljahre“ aus der letzten Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport vom 28.10.2014 bittet Herr Webering den letzten Satz im dritten Absatz wie folgt zu korrigieren:

„Das vorliegende Schreiben solle **in einer der nächsten Sitzungsfolgen beraten werden.**“

Das Schreiben sei nicht als Anregung aufzufassen.

Frau Schäpers und die Verwaltung nehmen dies zustimmend zur Kenntnis. Das Protokoll wird wie gewünscht korrigiert werden.

Seitens der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass unter dem Tagesordnungspunkt 10.4 Anfrage von Herrn Fohrmann, ebenfalls aus der letzten Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport vom 28.10.2014, nicht nur die Sanitäranlagen der Baumberge-Grundschule thematisiert wurden, sondern auch die der Anne-Frank-Gesamtschule.

TOP 3 **Bekanntgaben des Bürgermeisters**

Stellvertretend für Herrn Gromöller berichtet Frau Böse wie folgt:

TOP 3.1 **Masterplan Grundschule und Erhöhung der Übergangsquote (Grundschule/AFG)**

Am 17.11.2014 fand eine Sitzung der Fraktionsvorsitzenden, der Schulleitungen, der Elternpflegschaftsvertreter und des Bauausschussvorsitzenden mit Vertretern der Verwaltung zum Thema Masterplan Grundschule und Erhöhung der Übergangsquote der Grundschule zur AFG statt. Die Niederschrift über das Gesprächsergebnis ist dem Protokoll als **Anlage 1** beigefügt.

TOP 3.2 **Raubemühungen für eine weitere fünfte Gruppe der Offenen Ganztagschule im Primarbereich - Baumberge-Schule -**

Bezüglich des Raumangebotes hat die Verwaltung bereits Räume eines privaten Anbieters besichtigt. Im Laufe der ersten Dezemberwoche wird es eine weitere Besichtigung einer OGS in Münster geben, in der Schulräume für eine Mehrfachnutzung für den morgendlichen Schulbetrieb und für den OGS - Betrieb am Nachmittag ausgestattet sind und dual genutzt werden können. Ein solches duales Raummodell wäre in die Überlegungen für die OGS in Havixbeck möglicherweise einzubeziehen.

Die Frage der sächlichen Ausstattung einer fünften Gruppe kann erst geklärt werden, wenn eine Entscheidung für eine Räumlichkeit gefallen ist.

Bezüglich der Bereitstellung des zu erweiternden Personals ermittelt der Caritasverband für den Kreis Coesfeld e.V. zurzeit die nötigen Voraussetzungen.

Es ist zu erwarten, dass alle nötigen Informationen bis zu den anstehenden Haushaltsberatungen zur Verfügung stehen.

Zu der Verlesung dieses Berichtes ist Frau Volpert-Bertling im Sitzungssaal anwesend.

TOP 3.3 **Erhöhung der Fördersätze für die OGS**

Das Land NRW hat in seiner Pressemitteilung vom 27.11.2014 eine Erhöhung der Fördersätze für die Offenen Ganztagschulen (OGS) angekündigt. Für das Jahr 2015 seien zusätzliche 30,00 €/Kind zu erwarten und ab 2016 sollen die Fördersätze jährlich um 1,5% erhöht werden. In der Pressemitteilung geht das Land mit der Beispielrechnung von einem LehrerInnenstellenanteil von 0,2 LehrerInnen je Gruppe in der OGS aus. In Havixbeck haben wir einen Anteil von 0,1 LehrerInnen je Gruppe mit 25 Kindern; daher kann die genaue Fördersumme ab dem Jahr 2015 erst mit dem im Frühsommer 2015 eingehenden Bescheid beziffert werden.

Grundsätzlich finanziert sich die Offene Ganztagschule in Havixbeck durch die Landesförderung und die sozial- und einkommensgestaffelten Elternbeiträge, die

150,00 € im Monat nicht übersteigen dürfen. Mit der Verwaltungsvorlage 52/2012 und deren Anlagen ist die entsprechende Satzung mit den familiären Ermäßigungskriterien und den Einkommensgrenzen von dem Rat in seiner Sitzung vom 28.06.2012 beschlossen worden. Die Landeszuwendungen werden vollumfänglich an den Träger der OGS, den Caritasverband des Kreises Coesfeld e.V., weitergeleitet. Weitere Informationen bezüglich der aktuellen Zuwendungen an den Caritasverband können der vertraulichen VV 95/2013 entnommen werden.

Nach der Verlesung dieses Berichtes verweist Frau Böse darauf, dass die Verwaltung für Fragen jederzeit zur Verfügung stehe. Frau Schäpers regt an, dieses Thema in einer der nächsten Sitzungsfolgen auf die Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil aufzunehmen, um auch den neuen Ausschussmitgliedern diese Thematik näher bringen zu können.

Dies wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

TOP 4

Berichte der Schulleitungen

TOP 4.1

Bericht der Baumberge-Schule, Kath. Grundschule Havixbeck

Stellvertretend für Frau Sommer berichtet Frau Böse wie folgt:

Masterplan

1. Am 17.11.2014 wurde der Masterplan für die Grundschule vorgestellt und diskutiert.

Vonseiten der Grundschule wurde angemerkt, dass bei den Toilettenanlagen sowohl die Überprüfung des aktuellen Standards als auch die Reinigungsintervalle Bestandteil des Masterplans sein sollen. Zudem wurde der 2. Antrag der Schulkonferenz in Erinnerung gerufen, der die Einstellung von Mitteln zur regelmäßigen Wartung und Instandhaltung der Außenanlagen beinhaltet.

Das Thema Raumplanung wurde in Zusammenhang mit der möglicherweise bevorstehenden Bildung einer 5. Gruppe in der Offenen Ganztagschule diskutiert. Die Schulleitung betonte, dass sie die Überprüfung der in der Steuergruppe angedachten Raumlösungen außerhalb des Schulgebäudes beantragt habe.

Das aktuelle Raumkonzept der Baumberge-Schule liegt dem Schulträger und der Vorsitzenden Frau Schäpers vor. Es weist einen zusätzlichen Bedarf an Differenzierungsräumen im Zuge der Inklusion auf. Zudem wurden bereits die im Zuge des demografischen Wandels entstandenen freien Raumkapazitäten 150 AFG -Schülern und deren Lehrern zur Verfügung gestellt. Die wenigen Raumkapazitäten, die der Grundschule zur flexiblen Nutzung und Differenzierung verbleiben, werden dringend benötigt, um eine Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung unserer pädagogischen Arbeit zu gewährleisten.

2. Um dem zunehmenden Vandalismus (zerstörte Lichtkuppeln, Müll/Glasscherben auf dem Schulhof, eingeschlagene Fensterscheiben, etc.) adäquat und systematisch entgegenzuwirken, sollte der Schulträger in Zusammenarbeit mit der Schulleitung, Polizei, EVA baldmöglichst ein tragfähiges Konzept erstellen.

TOP 4.2

Bericht der Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck

Herr Dr. Habel berichtet wie folgt:

AFG IM FERNSEHEN DER DEUTSCHEN WELLE

In der Projektwoche haben unsere SchülerInnen der Oberstufe in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geoinformatik der Universität Münster zu „Smart-City“ gearbeitet. Die Kernidee bestand darin, dass Knowhow und Ideen aus der Geoinformatik genutzt werden können, um beispielsweise die Bussituation für den Schülerspezialverkehr in Havixbeck zu verbessern.

Die Deutsche Welle ist darauf aufmerksam geworden und hat einen Filmbeitrag mit unseren SchülerInnen und der Uni Münster gedreht. Dieser Film ist auch im Internet zu sehen unter: <http://www.dw.de/programm/shift/s-30411-9800>.

Dieser Bericht ist auch auf englisch zu finden unter <http://www.dw.de/program/shift/s-30417-9798>, auf spanisch unter <http://www.dw.de/programa/enlaces/s-30338-9797> und die arabische Version ist in Bearbeitung.

BERUFSWAHLBÖRSE AN DER ANNE-FRANK-GESAMTSCHULE

Das Forum der Anne-Frank-Gesamtschule entwickelte sich buchstäblich zum Markt der (Berufs-) Möglichkeiten. 26 Aussteller präsentierten am 19.11. mehr als 30 verschiedene Berufssparten. Schüler der Mittel- und Oberstufe informierten sich über die vielfältigen Möglichkeiten nach der Schule und holten sich Anregungen für berufliche Perspektiven. Betriebe und Institutionen aus der Region standen Rede und Antwort.

Die Berufswahlbörse wird seit 14 Jahren von der Anne-Frank-Gesamtschule in Kooperation mit der Werbegemeinschaft Havixbeck ausgerichtet. Banken, das Finanzamt, Versicherungen, eine Apotheke, ein Arzt und die Zentralschule für Gesundheitsberufe sowie das Stift Tilbeck stellten ihre Arbeitsfelder vor. Schüler informierten sich zudem über die Ausbildung zum Garten- und Landschaftsbauer oder zum Mechatroniker. Auch die Gemeindeverwaltung Havixbeck, die Handwerkskammer, Schmitz Cargobull, die Stadtwerke, die Kreispolizeibehörde, die Westfälische-Wilhelms-Universität und die Berufsberatung des Kreises Coesfeld gaben Einblicke.

„ZUKUNFT BRAUCHT ERINNERUNG“

„Frieden beginnt nicht irgendwo, sondern hier in Havixbeck“, erklärte Bürgermeister Klaus Gromöller zur Eröffnung der Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag im AFG-Forum. „Wir alle sollten Flagge zeigen für ein friedliches Miteinander.“ 100 Jahre nach dem Beginn des Ersten Weltkriegs gedachte die Gemeinde mit einer Kranzniederlegung an der Kriegergedächtniskapelle der Opfer von Krieg, Gewalt und Verfolgung.

Bereits im Vorfeld des Volkstrauertages hatten die Projektmitarbeiter des Historischen Seminars der Uni Münster zusammen mit dem Heimatverein, Schülern und Lehrern der AFG sowie dem Friedenskreis an der AFG versucht, die regionale Geschichte zum Ersten Weltkrieg durch die gezielte Kombination aus Kunst und Wissenschaft greifbar zu machen. Die dabei entstandenen Kunstwerke waren zur Gedenkveranstaltung im Forum ausgestellt.

Die Recherchearbeiten der Schüler mit dem Ziel, die Lebensgeschichte der einzelnen Havixbecker Soldaten des Ersten Weltkrieges zu ergründen, wurden von Friedhelm Brockhausen vom Heimatverein in seiner Ansprache hervorgehoben. Zu vielen Namen gibt es keine Gesichter. 63 Havixbecker fielen im Ersten Weltkrieg, elf galten als vermisst.

Ab dem 8. Dezember wird die Ausstellung mit den SchülerInnenarbeiten auch in der Volksbankfiliale zu sehen sein. Alle Mitglieder des Schulausschusses sind herzlich eingeladen!

SAMMLUNG FÜR DIE KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE

Es gibt viele gute Gründe, die Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge" (VDK) zu unterstützen. Schülerinnen und Schüler des zehnten Jahrganges der AFG baten – wie in den vergangenen Jahren auch – am 17. November die Havixbecker Bürgerinnen und Bürger im Rahmen einer Haussammlung um Spenden und haben erneut über 1.000€ gesammelt. Im Vorfeld hatten sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit dieser Aufgabe des Volksbundes beschäftigt und sind sehr motiviert auf die Havixbecker Bevölkerung zugegangen.

INFOABEND FÜR INTERESSIERTE ELTERN (NEUE 5 AN DER AFG)

Der Informationsabend für interessierte Eltern von Kindern, die zur Zeit die 4. Klasse besuchen und ihr Kind zum neuen Schuljahr an einer weiterführenden Schule anmelden werden, fand am 1.12. im Forum der AFG statt. – Da diese Zeilen jedoch im Vorfeld zu dieser Veranstaltung geschrieben werden, werde ich aktuell im Schulausschuss berichten.

Nach der Bekanntgabe berichtet Herr Dr. Habel, dass fast 200 Gäste den Infoabend besucht haben, um sich über die Anne-Frank-Gesamtschule zu erkundigen. Er geht davon aus, dass auch der Tag der Offenen Tür am 17.01.2015 gut besucht werde.

Bezüglich des Raumbedarfsplanes müsse die Entscheidung der Bezirksregierung hinsichtlich der Zügigkeit in der Sek. I und II abgewartet werden. Sobald er Informationen hierüber erhalte, werde er diese bekanntgeben.

Zu diesem Tagesordnungspunkt befindet sich Frau Cziossek-Skirde im Sitzungssaal.

TOP 4.3

Bericht der Kosmos-Bildung Münsterlandschule Tilbeck

Herr Hieke berichtet wie folgt:

1. Am 29.11. findet der Tilbecker Adventsmarkt statt. Der Förderverein verkauft Plätzchen, von den Schülerinnen und Schülern gebastelte Geschenke und betreibt einen Waffel-Stand. Bevor der Nikolaus kommt, singt unser Schulchor.
2. Seit einigen Jahren arbeiten wir mit der Musikschule Havixbeck zusammen, damit unsere Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Ganztagsunterrichts ein Instrument erlernen können. Jetzt konnten wir durch eine Spende den Musikraum so ausstatten, dass - durch einen jungen Profi-Musiker – eine Band aufgebaut werden kann.
3. Die alte Wäscherei des Stiftes Tilbeck wurde jetzt so eingerichtet, dass dort Naturwissenschafts- und Technik-Unterricht stattfinden kann.

Nach dem Bericht von Herrn Dr. Hieke gibt Frau Schäpers an, dass der Ausschuss für Schule, Soziales, Jugend und Sport im nächsten Jahr einen Besuch der Kosmos-Bildung Münsterlandschule Tilbeck plane. Dieser sei laut Herrn Hieke herzlich eingeladen.

TOP 5 **Bekanntgaben der Ausschussvorsitzenden**

Dieser Tagesordnungspunkt wird vor dem Tagesordnungspunkt 4 „Berichte der Schulleitungen“ behandelt.

TOP 5.1 **Masterplan Grundschule**

Um gute pädagogische Arbeit leisten zu können, bedürfe es laut Frau Schäpers ausreichender Räume. Sie habe einen Raum-Bedarfsplan angefordert, der aktualisiert und vorgelegt werde.

Der Gemeinderat und die Gemeinde als Träger der Schule seien sich ihrer Verantwortung hierbei bewusst.

TOP 6 **Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO**

Schriftliche Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO liegen nicht vor.

TOP 7 **Tätigkeitsbericht des Familienbüros** **Frau Edelkamp ist eingeladen, um über die aktuellen Entwicklungen und Aufgabenschwerpunkte zu berichten**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Frau Edelkamp eingeladen.

Frau Schäpers begrüßt Frau Edelkamp und bedankt sich bei ihr für die Bereitschaft, trotz ihres großen Arbeitsaufkommens, eine Vorstellung über die aktuelle Tätigkeit des Familienbüros zu geben.

Frau Edelkamp gibt hierzu einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen und Aufgabenschwerpunkte. Ihr Bericht ist dem Protokoll als **Anlage 2** beigefügt.

Frau Weitkamp ist nach Beginn der Verlesung des Berichtes im Sitzungssaal anwesend.

Nach dem Bericht bedankt sich Frau Schäpers für die sehr gute Arbeit von Frau Edelkamp.

Danach erfolgen Fragen der Ausschussmitglieder.

Unter anderem wird gefragt, wie hoch der Arbeitsaufwand für die Migrantenbetreuung sei. Dies kann von Frau Edelkamp nicht prozentual angegeben werden, aber die Flüchtlingsbetreuung nehme einen großen Teil ihrer Arbeitszeit in Anspruch.

Auf die Frage, ob die Deutsch-Kurse für Flüchtlinge, die seinerzeit von Frau Köhnlein gegeben wurden, weiter angeboten werden, bejaht Frau Edelkamp dies. Es gebe einen Anfänger- und einen Fortgeschrittenen Kurs. Der Besuch dieser Kurse sei für Migranten Pflicht.

Nach der Beantwortung der Anfragen bedankt sich Frau Schäpers bei Frau Edelkamp und wünscht ihr, dass sie ihre Arbeit auch in Zukunft mit einer solchen Zuversicht ausüben werde.

TOP 8

Vorstellung der Kath. öffentlichen Bibliothek und der Schul- und Gemeindebibliothek sowie Information zum Stand der Kooperation beider Einrichtungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Ausschussvorsitzende Schäpers Frau Eva Wessels als Teamleiterin der Katholischen öffentlichen Bibliothek und Frau Regina Meinke als Leiterin der Schul- und Gemeindebibliothek.

Zunächst erhält Frau Wessels das Wort und stellt die Katholische öffentliche Bibliothek in Havixbeck anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Diese ist dem Protokoll als **Anlage 3** beigefügt.

Frau Schäpers bedankt sich bei Frau Wessels für die mit viel Begeisterung vorgetragene Präsentation und die sehr gute Arbeit.

Daraufhin erfolgen Anfragen der Ausschussmitglieder, die von Frau Wessels beantwortet werden. Unter anderem wird gefragt, warum die Katholische öffentliche Bibliothek keinen Internetzugang habe. Frau Wessels erklärt, dass dieser beantragt sei und ein Anschluss bald erfolgen werde. Man werde dann das Bibliothekssystem „Bibliotheca“, dessen Hauptserver sich beim Bistum Münster befinde, nutzen können. Da die Bibliothek aber noch keinen Internet-Anschluss habe, seien die Themen Web-OPAC und E-Books noch kein Bestandteil ihrer täglichen Arbeit.

Frau Schäpers bedankt sich bei Frau Wessels und kündigt einen Besuch der Katholischen öffentlichen Bibliothek durch den Ausschuss für Schule, Soziales, Jugend und Sport im nächsten Jahr an.

Daraufhin begrüßt sie Frau Meinke von der Schul- und Gemeindebibliothek.

Frau Meinke bedankt sich für die Einladung und berichtet, dass ein gemeinsamer Flyer der Schul- und Gemeindebibliothek mit der Katholischen öffentlichen Bibliothek in Arbeit sei, der im nächsten Jahr fertiggestellt sein werde.

Alsdann stellt sie die Schul- und Gemeindebibliothek anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Diese ist als **Anlage 4** dem Protokoll beigefügt.

Nach der Präsentation bedankt sich Frau Schäpers bei Frau Meinke für ihren Bericht. Sie möchte sich ausdrücklich auch bei den Ehrenamtlichen beider Bibliotheken für ihr Engagement bedanken. Auch die Schul- und Gemeindebibliothek solle im nächsten Jahr durch den Ausschuss für Schule, Soziales, Jugend und Sport besucht werden.

Auf die Anfrage zu Vor- und Nachteilen einer Onleihe, antwortet Frau Meinke, dass eine Beteiligung beim Onleihe-Verbund teuer sei. Bei einem Vergleich mit einer ähnlich großen Bibliothek wie die der in Havixbeck habe sie recherchieren können, dass der Einstiegspreis bei 11.200 € liege. Die jährlichen Folgekosten betragen ca. 3.150 €. Das entspreche 40 Prozent des gesamten Medienetats. Da die Schul- und Gemeindebibliothek im Gegensatz zu größeren Stadtbibliotheken keine Gebühren verlange, könnten andere Nutzer außerhalb von Havixbeck das Online-Portal von Havixbeck dann kostenlos mitnutzen. Außerdem nutzten in der Vergleichsbibliothek

nur 65 Personen innerhalb eines Jahres die Onleihe. Angesichts der hohen Kosten sollte Havixbecker Interessenten zugemutet werden können, einmal jährlich eine Mitgliedsgebühr in einer Nachbargemeinde (Coesfeld 10€ oder Münster 18€) zu zahlen und dadurch Zugang zur Onleihe zu erhalten. Deswegen rät sie vom Einstieg in den Onleihe-Verbund ab.

Auch Frau Schäpers hat hierbei Bedenken, da die Verwaltungsarbeit, die bei Einführung einer Gebühr anfällt, aus zeitlichen Gründen von den Ehrenamtlichen nicht geleistet werden könne. Sie plädiert dafür, die Mittel für die Anschaffung von anderen Medien zu nutzen.

Daraufhin erfolgen einige Verständnisfragen. Nach der Klärung dieser wird nach dem genauen Termin der 20-jährigen Jubiläumsfeierlichkeiten, welche 2015 stattfinden solle, gefragt.

Den genauen Termin kann Frau Meinke noch nicht angeben, weil die Vorbereitungen noch nicht konkret abgeschlossen werden konnten. Die Kosten für die Ausrichtung und Durchführung über ca. 2.000 € und ein evtl. Ausflug für die Bediensteten in die Niederlande in ein Bücherdorf über ca. 1.400 € sind in den Haushaltsentwurf 2015 eingestellt und müssen vom Rat zuerst bewilligt werden.

Frau Böse fragt an, ob schon im Vorgriff auf den Haushalt ein politisches Signal zur Bereitstellung der Gelder gegeben werden könne. Frau Schäpers weist daraufhin, dass über dieses Thema zuerst in den Fraktionen zu beraten sei und eine Entscheidung über eine Bewilligung der von Frau Meinke vorgebrachten Summen erst nach der Einbringung des Haushaltes erfolgen solle, also im Februar 2015.

Nach dieser Diskussion wird seitens eines Ausschussmitgliedes nach dem genauen Stand der Kooperation beider Bibliotheken gefragt. Frau Meinke erklärt, dass ein gemeinsamer Flyer in Arbeit sei und verweist auf die Bekanntgabe des Bürgermeisters vom 26.11.2013 unter dem Tagesordnungspunkt 3.2 „Bibliotheksverbund“, in dem die Zielsetzungen der Kooperation genannt seien. Das Leseförderprogramm „bibfit“ werde weitergeführt. Die Aufstellung der Sachliteratur beider Bibliotheken solle noch angeglichen werden. Da dies aber sehr zeitintensiv sei, sei dies noch nicht erfolgt.

Die Anregung eines Ausschussmitgliedes an die Verwaltung, Einsparpotentiale zu ermitteln, um die finanzielle Lage der Bibliotheken zu verbessern wird von Frau Böse erklärt, dass der Vorschlag der Politik, durch Zusammenarbeit Einsparungen zu erzielen, mit der Katholischen Kirchengemeinde als Trägerin der öffentlichen Bibliothek erörtert worden sei. Zur Frage der Möglichkeiten in dieser Hinsicht wird Frau Wessels das Wort erteilt.

Frau Wessels erklärt, dass durch die bisherige Zusammenarbeit die Möglichkeit eröffnet werden solle, durch gezielte Informationen an die Leser nicht nur auf den eigenen Medienbestand, sondern auch auf den Bestand in der jeweils anderen Bibliothek hinzuweisen. Hierdurch sollen die Möglichkeiten der Ausleihe für die Havixbecker Leser verbessert werden. Ferner sei Ziel, durch gezielte Leseförderung im Kindesalter das Interesse am Lesen zu wecken. Aus diesem Grunde arbeiten beide Bibliotheken am Programm „bibfit“ gemeinsamen.

Weitergehende Kooperationsmöglichkeiten sieht sie nicht, zumal beide Bibliotheken hinsichtlich Größe und Struktur durchaus vergleichbar seien und die KÖB aufgrund der ohnehin sehr zeitintensiven Ehrenamtsarbeit keine weiteren zeitlichen und personellen Kapazitäten habe, um aktiv mitzuwirken.

Frau Schäpers bedankt sich bei Frau Wessels und Frau Meinke für das offene Gespräch und würdigt die sehr gute Arbeit der Mitarbeiter.

TOP 9

SPD-Antrag vom 10.11.2014, den Arbeitsumfang eines Demografiebeauftragten und die Umsetzungsmöglichkeiten für eine Stellenbesetzung zu prüfen

Die Verwaltungsvorlage 142/2014 liegt vor.

Frau Schäpers macht darauf aufmerksam, dass der SPD-Antrag sich darauf bezogen habe, dass ein Mitarbeiter der Verwaltung die Aufgaben des Demografiebeauftragten übernehmen und nicht eine neue Stelle hierfür geschaffen werden solle. Auch sei nicht gewünscht worden, dieses Tätigkeitsfeld auf Ehrenamtliche zu übertragen.

Frau Böse erklärt, dass die positiven Wirkungen der angedachten Arbeitsfelder eines Demografiebeauftragten außer Frage stehen. Leider könne die Verwaltung ohne die Einstellung von zusätzlichem Personal dieses Aufgabengebiet in der notwendigen und gewünschten Qualität nicht neben dem normalen Arbeitsaufkommen leisten. Die Personalkosten für die zusätzliche Stelle eines Demografiebeauftragten seien wegen der finanziellen Rahmenbedingung des Haushaltes nicht tragbar. Sie plädiert deswegen für den Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage 142/2014.

Die CDU-Fraktion und die FDP-Fraktion stimmen den Ausführungen von Frau Böse zu und sprechen sich für den Beschlussvorschlag der genannten Verwaltungsvorlage aus.

Herr Eikmeyer schlägt vor, dass sich die Mitglieder der ehrenamtlichen Gruppen an einen Tisch setzen und gemeinsam Ideen zur Bewältigung der demografischen Fragen sammeln könnten.

Daraufhin entsteht eine Diskussion darüber, wer die Koordination übernehmen solle. Auf die Frage an Frau Monse, ob der Seniorenbeirat einen Bedarf für einen Demografiebeauftragten als Ansprechpartner sehe, verneint sie dies. Der Seniorenbeirat habe sich immer ohne Probleme direkt an die Verwaltung wenden können.

Daraufhin sprechen sich Herr Grieskamp und Herr Webering für Herrn Eikmeyers Vorschlag aus, die Akteure zu einem runden Tisch einzuladen. Nicht nur die ehrenamtlichen Gruppen sollen bei den Gesprächen beteiligt werden, sondern auch die Parteien, um Ideen zu sammeln, wie die Verwaltung in dieser Frage unterstützt werden könne.

Frau Schäpers unterstützt diese Idee und schlägt vor, diese in den Fraktionssitzungen zunächst zu diskutieren und in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses zu thematisieren.

Daraufhin lässt sie über den Beschlussvorschlag laut Verwaltungsvorlage 142/2014 abstimmen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat stellt fest, dass die Auswirkungen des demografischen Wandels als Querschnittsaufgabe bei allen wesentlichen Entscheidungen auf kommunaler Ebene in Havixbeck einbezogen und möglichst Berücksichtigung finden sollen. Rat und Verwaltung haben hierbei eine besondere Verantwortung. Er begrüßt ausdrücklich, dass die vorhandenen ehrenamtlichen Gruppen, wie z. B. der Seniorenbeirat und der Gemeindeälternrat, sich speziell des Themas annehmen und darüber hinaus die Angebote der vielfältig tätigen Vereine dem demographischen Wandel bei ihren Angeboten Rechnung tragen. Eine darüber hinaus gehende personelle Ausstattung in personeller Hinsicht bei der Gemeindeverwaltung Havixbeck ist trotz der zu erwartenden positiven Effekte nicht zwingend notwendig und finanziell nicht darstellbar.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich beschlossen, Ja: 8, Nein: 3

TOP 10

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Zunächst wird eine Anfrage aus der letzten Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport vom 28.10.2014 beantwortet:

TOP 10.1

Herr Grieskamp: Öffnung der Turnhallen in der Ferienzeit auch für andere Nutzer

Seine Frage habe sich nicht nur auf das ev. Gemeindezentrum, sondern auf all die Vereine bezogen, die eine derartige Vereinbarung abschließend wollen.

Antwort der Verwaltung:

Die Prüfung galt selbstverständlich bereits allen Nutzern.

Weiterhin werden folgende Anfragen gestellt:

TOP 10.1

Frau Monse: Sitzbank im Wartehäuschen an der Bushaltestelle

Vielen Dank , dass die Sitzbank im Wartehäuschen an der Bushaltestelle auf der Blickallee für ältere Bürger angehoben wurde. Kann dies von der Verwaltung an die zuständige Stelle weitergegeben werden?

Antwort der Verwaltung:

Ja.

Nach dieser Anfrage schließt Frau Schäpers die Sitzung, da im nichtöffentlichen Teil keine Beratungspunkte erfolgen.

Sie wünscht den Ausschussmitgliedern eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.

Unterschriften:

gez.: Margarete Schäpers
Ausschussvorsitzende

gez.: Hayrie Salish
Schriftführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 05.12.2014

Hayrie Salish
Gemeindeangestellte